
Von: Achilles, Bianca <bianca.achilles@nvr.de>

Gesendet: Dienstag, Februar 11, 2020 4:28 PM

An: Temburg, Marcus

Cc: Ralf Dammann - VRR (Dammann@vrr.de); Trösser-Berg, Guido; Reinkober, Dr. Norbert

Betreff: AW: S-Bahn-Ausbau Rheinisches Revier

Sehr geehrter Herr Temburg,

am 31. März 2020 haben der Nahverkehr Rheinland und der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr als Infrastrukturförderer zu einem Auftaktgespräch zum Projekt „S-Bahn Rheinisches Revier“ (optionaler Linienverlauf: Düsseldorf – Grevenbroich – Bedburg – Jülich – Aachen) mit den Landräten des Rhein-Kreis Neuss, Rhein-Erft-Kreis und Kreis Düren eingeladen, um das weitere Vorgehen – insbesondere die Erstellung einer Machbarkeitsstudie – zu besprechen. Der NVR und der VRR befürworten die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, da diese u.a. verschiedene Varianten von Linienverläufe untersucht, Baukosten ermittelt, Abhängigkeiten von bisher initiierten Infrastrukturprojekten mit betrachtet (u.a. Erft-S-Bahn, Lückenschluss Linnich-Baal, euregiobahn) wie auch die Wirtschaftlichkeit ermittelt. Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie ist erforderlich, um einen zukünftigen Infrastrukturausbau z.B. durch GVFG-Mitteln finanzieren zu lassen.

Zusammen mit Ihnen würden wir sehr gerne die Machbarkeitsstudie bei der ZRR für eine Finanzierung aus Strukturmitteln einreichen. Wir schätzen, dass die Machbarkeitsstudie um die 800.000 Euro kosten wird. Die Kosten wie auch die Aufgabenstellung für eine Machbarkeitsstudie wollen wir mit Ihnen und den weiteren Landräten am 31. März besprechen.

Mit der Städteregion Aachen, deren Gebiet und Projekte auch in Abhängigkeit mit der Machbarkeitsstudie „S-Bahn Rheinisches Revier“ (Abschnitt Jülich – Aachen) steht, sind wir aufgrund der Projekte Ausbau/ Reaktivierung euregiobahn und RegioTram im ständigen Dialog. Für diese beiden Projekte wie auch dem sogenannten Brain-Train zwischen Aachen und Jülich müssen ebenfalls Machbarkeitsstudien erstellt werden, worüber beim NVR schon ein politischer Beschluss der Zweckverbandsversammlung NVR (NVR 69-2019) vorliegt.

Ferner wollen wir darauf aufmerksam machen, dass für den S-Bahn-Ausbau auf der Erftbahn (RB 38) noch dieses Jahr die Detailplanung (Leistungsphase 3 + 4 nach HAOI) beginnt und hier schon die Planungen weit fortgeschritten sind. Der Bahnhof Bedburg wird so geplant, dass eine zukünftige Durchbindung einer S-Bahn nach Grevenbroich möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. **Bianca Achilles**

Assistentin der Geschäftsführung

Nahverkehr Rheinland GmbH

Tel: +49 221 20808-6616

Fax: +49 221 20808-86616

bianca.achilles@nvr.de

Nahverkehr Rheinland GmbH, Glockengasse 37-39, 50667 Köln,

<http://www.nvr.de>

Geschäftsführer: Dr. Norbert Reinkober – Heiko Sedlaczek – Michael Vogel

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Stephan Santelmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dierk Timm